

ELEMENTS 2.0 K, BLAUER ENGEL

Das Kaminofenmodell „elements 2.0 K, Blauer Engel“ erfüllt die Anforderungen des Gütesiegels „Blauer Engel“ bei Kaminöfen mit Holzfeuerung. Voraussetzung hierfür ist der kombinierte Betrieb der folgenden dem Modell zugehörigen Geräte:

1. eine mechanische **VERBRENNUNGSLUFTAUTOMATIK** (Bedienhilfe für eine emissionsarme Verbrennung)
2. einen **KATALYSATOR** (zur Reduktion von gasförmigen Emissionen) sowie einen
3. elektrostatischen **PARTIKELABSCHEIDER** (OekoTube-Inside mit halbautomatischer Reinigung und 40 cm Elektrode; Hersteller OekoSolve) inkl. Feuerungsmonitor (zur Reduktion von Feinstaubpartikeln).

ZUGELASSENE BRENNSTOFFE

Verwenden Sie bitte ausschließlich naturbelassenes, luftgetrocknetes Scheitholz, idealerweise Buchenholz ohne Rinde. Der Feuchtigkeitsgehalt sollte zwischen 15-17% liegen.

BRENNSTOFF ANFEUERUNGSPHASE (KALTSTART)



2 x Anzünder
aus wachsextränkter
Holzwolle

+



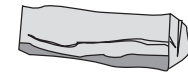
8 x Brennholzscheite
Länge: 16 cm
Gesamtgewicht: ca. 470 g

+



5 x Brennholzscheite
Länge: 16 cm
Gesamtgewicht: ca. 1240 g

BRENNSTOFFMENGE BEI REGELBETRIEB



2 x Brennholzscheite
Länge: 16 cm
Gesamtgewicht: ca. 1360 g

ANFEUERUNGSPHASE UND REGELBETRIEB

HINWEIS ZUM FEUERUNGSMONITOR:

Die Anzeige des Feuerungsmonitors, der sich in dem Element unterhalb der Brennkammer befindet, gibt den energieeffizientesten Betrieb vor und zeigt den Status des Gerätes an.

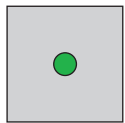


Abb. 1.1

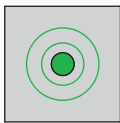


Abb. 1.2

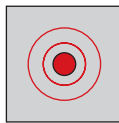


Abb. 1.3

Folgende Betriebszustände sind hinterlegt:

grünes Licht (durchgehend) = der laufende Betrieb ist optimal (Abb. 1.1)

grünes Licht (blinkend) = Holz sollte nachgelegt werden (Abb. 1.2)

rotes Licht (blinkend) = es liegt eine Betriebsstörung vor (Abb. 1.3)

SCHRITT 1 (ANFEUERUNGSPHASE)

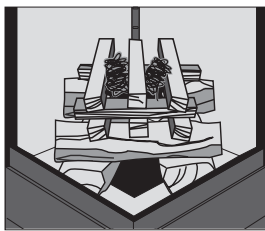


Abb. 2.1

! Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen am Kaminofen dürfen auf keinen Fall verschlossen werden!

Positionieren Sie die fünf größeren Brennholzscheite, anschließend darauf die acht kleineren Brennholzscheite und zuletzt die zwei Anzünder für die Anheizphase diagonal zur Mitte der Brennkammer, wie auf Abb. 2.1 ersichtlich. Die Holzscheite liegen dabei quer zueinander. Achten Sie auf einen ausreichenden Abstand zwischen den Holzscheiten. Dieser sollte etwa 2-4 cm betragen. Achten Sie auch darauf, dass die Verbrennungsluftöffnungen in der Brennkammerrückwand durch die Brennstoffe nicht blockiert werden! Zünden Sie die Anzündhilfe anschließend an und schließen Sie die Brennraumtür.

SCHRITT 2 (REGLBETRIEB)

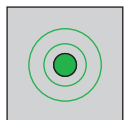


Abb. 3.1



Abb. 3.2

Sobald die Anzeige des Feuerungsmonitors grün blinkt (Abb. 3.1) und damit anzeigt, dass die erste Brennstoffauflage vollständig verbrannt ist (nur noch kleine Flammen sichtbar), können Sie weitere Holzscheite auf die Restglut nachlegen (zwei Holzscheite, insgesamt ca. 1360 g; Abb. 3.2).

Sobald die optimale Betriebstemperatur erneut erreicht wird, wechselt der Betriebsmodus von grün blinkend zu durchgehend grün leuchtend.

Der Nachlegevorgang kann dann wiederholt werden, sobald das Holz verbrannt ist (wenig bis keine sichtbaren Flammen) und die Anzeige des Feuerungsmonitors erneut grün blinkt.

SCHRITT 3 (SYSTEM GESCHLOSSEN)

Um den Betrieb zu beenden, lassen Sie das Holz vollständig verbrennen und legen kein weiteres Holz nach.

BETRIEBSSTÖRUNG



FEHLERMELDUNG (ROT BLINKENDE STATUS-ANZEIGE)

Blinkt die Anzeige des Feuerungsmonitors rot, gibt es einen Fehler im Abbrennvorgang. Mögliche Ursache kann eine zu hohe Betriebstemperatur sein. Lassen Sie das sich in der Brennkammer befindliche Holz abbrennen. Sobald die Anzeige des Feuerungsmonitors grün leuchtet, ist der Fehler behoben.

rungsmonitors erneut grün blinkt, können Sie weiteres Holz nachlegen. Bitte beachten Sie bei der erneuten Bestückung des Brennraumes die empfohlene Aufgabemenge wie es in „Schritt 2 (Regelbetrieb)“ beschrieben wird!

FEUERUNGSMONITOR ZEIGT KEINEN BETRIEBSZUSTAND AN

Der Feuerungsmonitor wird elektronisch gesteuert. Falls dieser keinen Betriebszustand anzeigt, überprüfen Sie bitte die Stromversorgung. Bei einem dauerhaften Ausfall kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

RAUCH TRITT IN DEN WOHNRAUM

- Beim Holznachlegen können Rauchgase in den Wohnraum gelangen. Ist dies der Fall, sorgen Sie bitte für eine ausreichende Belüftung des Raumes.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Dunstabzugshaube nicht bei geschlossenen Fenstern betrieben wird, um keinen Unterdruck im Raum zu erzeugen. Hilfreich kann die Installation eines Fensterkontaktschalters oder Druckwächters sein, der Sie entsprechend warnt.

SCHORNSTEINBRAND

Beenden Sie bitte sofort den Betrieb des Kaminofens. Bitte setzen Sie sich umgehend mit der Feuerwehr in Verbindung!

REINIGUNG UND WARTUNG

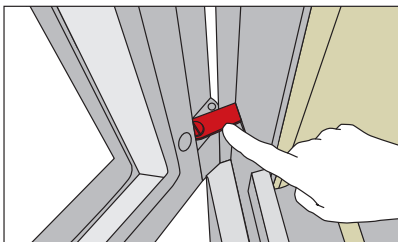


Abb. 5.1: Fixierriegel

Zu Reinigungszwecken kann die geöffnete Kaminofentür mit einem Fixierriegel (Abb. 5.1) fixiert werden. Hierzu wird dieser bei vollständig geöffneter Tür nach hinten geschoben. Der Riegel rastet akustisch ein. Sobald der Öffnungswinkel der Tür wieder vergrößert wird, fällt der Riegel in die Ausgangsposition zurück und die Tür schließt automatisch.

Bitte reinigen Sie regelmäßig Ihren Kaminofen. Dies umfasst die Leerung des Aschekastens und Reinigung des Rosts. Reinigen Sie zudem mindestens einmal jährlich die Verbindungsstücke und Rauchrohre.

Der Schornstein muss regelmäßig fachmännisch durch Ihren Schornsteinfeger gereinigt werden.

REINIGUNG DES ELEKTROSTATISCHEN PARTIKELABSCHIEDERS

Der Schornsteinfeger bestimmt das Reinigungsintervall des Partikelabscheiders (Abb. 5.2). Hierzu muss das Gerät von der Stromversorgung getrennt sein, indem Sie den Stecker aus der Steckdose ziehen.

Vorgehensweise: Lösen Sie die sechs Schrauben der Sicherheits-Abdeckung etwas an und legen Sie die Abdeckung beiseite. Sie können den Partikelabscheider vorsichtig mit einem Pinsel (Abb. 5.3) und die innenliegenden Flächen des Gehäuses mit einem Staubsauger (Aschesauger mit Rußfilter) reinigen. Verschließen Sie das Gehäuse nach der Reinigung wieder mit der Sicherheits-Abdeckung und ziehen Sie die sechs Schrauben fest.

Stellen Sie anschließend die Stromversorgung wieder her.

REINIGUNG DES KATALYSATORS

Sicherheitshinweis: Der Katalysator sollte im kalten Zustand vor jedem Anheizen kurz darauf untersucht werden, ob er frei von Asche und Rußpartikeln ist, so dass die Abgase jederzeit problemlos abgeführt werden. Weiterhin muss er regelmäßig (vor jeder Heizsaison und bei Bedarf auch während der Saison) von Flugasche und sonstigen Verunreinigungen insbesondere an der Unterseite gereinigt werden. Hierzu eignet sich am besten ein Pinsel und ggf. ein Staubsauger mit Aufsatz, der die Oberfläche nicht beschädigt.

Vorgehensweise: Öffnen Sie in einem ersten Schritt die Klapptür am Katalysatorgehäuse und ziehen dann vorsichtig den Katalysator heraus (Abb. 5.4). Die beschichtete Oberfläche des Katalysators ist empfindlich und wertvoll, so dass ein vorsichtiger Umgang bei der Reinigung (z.B. mit Hilfe eines Pinsels) sehr wichtig ist (Abb. 5.5). Anschliessend kann der gereinigte Katalysator erneut in das Gehäuse eingeschoben und die Tür geschlossen werden.

! Achtung: Eine Überhitzung des Kaminofens durch zu viel Holzaufgabe, kann dazu führen, dass der Katalysator Schaden nimmt!

! Achtung: Ein verblockter Katalysator stellt ein Sicherheitsrisiko dar!

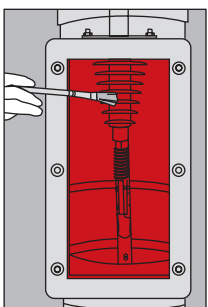


Abb. 5.3: Reinigung des elektrostatischen Partikelabscheiders

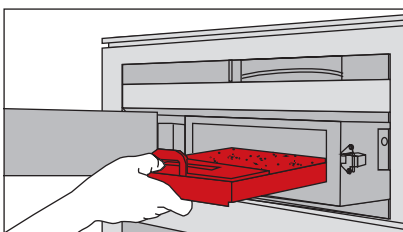


Abb. 5.4: Entnahme der Katalysator-Platte

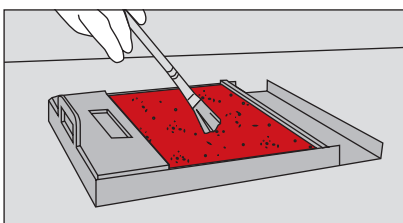


Abb. 5.5: Reinigung der Katalysator-Platte

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Jede Veröffentlichung oder weitere Nutzung bedarf der Zustimmung von skantherm. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler ausdrücklich vorbehalten.